



Hortense Ulrich & Joachim Friedrich

**PinkMuffin@BerryBlue**

**Betreff: Rollentausch**

Carlsen 2010 • 233 Seiten • 12,95 • ab 10 📖 📖 📖 📖

PinkMuffin, die eigentlich Mathilda Antonia Xenia heißt, sich aber immer nur MAX nennt, und BerryBlue, Sohn von Konditormeister Kranz, sind beste Freunde. Sie schreiben sich ständig E-Mails aber treffen sich fast nie.

Weil Berry MAX das Leben gerettet hat, beschließt deren Großmutter, ihm Nachhilfeunterricht in Sachen „Wie verhält man sich bei 'Reich und Adelig'?“ zu geben, „den letzten Schliff geben“ nennt sie das. Aber Berry mag das – zwar nett gemeinte, aber langweilige – Umerziehungsprogramm nicht, während MAX sich als Aushilfskellnerin in dem Laden von Berrys Eltern schnell eingelebt hat.

Als plötzlich eine Frau mit 50.000 € in einer Plastiktüte auftaucht und behauptet, sie sei von eingelegten Gurken überfallen worden, wird alles kompliziert. Vor allem, weil die Frau ihr Gedächtnis verloren hat. Ein verschrobener Detektiv mit seinem Hund, ein Politiker, der Ärger mit seiner Frau und seinem Sohn hat, MAX mannstolle, diebische Gouvernante und die beiden aufeinander stoßenden, unterschiedlichen Welten bringen die Ermittlungen von Berry und MAX gehörig in Schwung.

Dieser Roman, bestehend aus dem E-Mailaustausch zwischen Berry und MAX, ist komplett in pink und blau geschrieben (wie die Adressen der beiden schon angeben). Die Farben sind jedoch gedeckt und zum Lesen genauso gut geeignet wie konventionelles Schwarz. Es werden keine Kurzsprache oder typische Abkürzungen verwendet.

Sofort auffallend sind der Humor und der Witz, mit denen über die Situation und die Personen berichtet wird. Die Charaktere besitzen die Eigenschaft, alles erst einmal komisch zu sehen, bevor sie ernsthaft darüber nachdenken. So wird die Konditorei regelmäßig von einem Damenkaffeekränzchen heimgesucht, das immer das gleiche bestellt (Walkürenbällchen, Walkürenbällchen, Walkürenbällchen) und ihre Hörgeräte auf Lauschangriff stellt, um ja nichts zu verpassen. Und MAX' Gouvernante Colette schafft es, penetrant alles, was man ihr sagt, zu ignorieren, insbesondere alles, was mit Arbeit zu tun hat. Dann sind da noch die Sekretärin Milfina (man beachte die Nähe zum Namen einer bekannten Milchverpackungsfirma), die alles von ALDI kauft und bei anderen Produkten hysterisch wird, und Libinsky, der hündische Partner eines Detektivs, angeblich seine Reinkarnation.

Spaß ist bei dem sechsten Band dieser Reihe garantiert, weil sich die Hauptcharaktere in der Welt des jeweils anderen zurechtfinden müssen, was oft gar nicht mal so einfach ist.



Man hat zwar häufig keine Ahnung, wie Berry und MAX Nachrichten austauschen können, aber das tritt aufgrund der eindrucksvoll geschilderten Erlebnisse in den Hintergrund. Die gesammelten Erfahrungen Berrys in der High Society stellt er als eine Aneinanderreihung von peinlichen Missgeschicken dar. Selten übertrieben, aber im wirklichen Leben wohl trotzdem nicht zu finden. MAX ist im Gegenzug Arbeit überhaupt nicht gewöhnt, hat sich im Endeffekt aber sehr viel schneller eingelebt als Berry.

In diesem Roman fällt die, zugegeben etwas ungewöhnliche Erzählperspektive nicht wirklich auf, sie erheitert eher alles und zeigt mehr Facetten der Persönlichkeiten, als es ein allwissender, kommentierender Erzähler gekonnt hätte.

Alles in allem sehr empfehlenswert, besonders für Leser mit viel Humor.